

**Gottesdienst zum 30. Sonntag im Jahreskreis 2020 – Missio-Sonntag,
den 25. Oktober 2020 in den Familien und am Petersberg jeweils um 11
Uhr¹**

Eingang

Im Frieden dein...

GL 216

ERÖFFNUNG

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle bezeichnen sich mit dem Kreuzzeichen.

A: Amen.

Auf allen Kontinenten feiern heute katholische Gemeinden den Sonntag der Weltmission. Er ist Ausdruck der Verbundenheit im Gebet und in der Solidarität. Vieles ist anders in diesem Jahr. Die weltweite Coronapandemie schränkt das Leben in nie gekanntem Maße ein. Sie trifft besonders die Armen auf verheerende Weise. Wir blicken heute nach Westafrika. Die Region zählt zu den ärmsten der Erde. Sie wird destabilisiert von Dürre, Krieg und islamistischem Terrorismus. Die Gesundheitssysteme sind der zusätzlichen Belastung durch Corona nicht gewachsen.

Die Kirche vor Ort steht in dieser Situation solidarisch an der Seite der Menschen. Sie spendet Trost und Hoffnung und leistet konkrete Hilfe.

„**Selig, die Frieden stiften und Solidarität leben**“, steht daher als Motto über diesem Sonntag. Die weltkirchlichen Partnerinnen und Partner brauchen unsere Solidarität, um ihre Arbeit fortzuführen. Solidarität hat uns durch die vergangenen Monate getragen. Nun ist es an uns, solidarisch mit den Ärmsten zu sein.

Bitten wir unseren Herrn Jesus Christus zu Beginn dieses Gottesdienstes um Beistand und Kraft:

Herr Jesus Christus, du preist selig, die solidarisch handeln, wo andere sich abwenden.

A: Herr, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, du preist selig, die nicht zuerst an sich denken, sondern an das Gemeinwohl.

A: Christus, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, du preist selig, die in der Not die Ärmsten nicht vergessen.

A: Herr, erbarme dich.

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen.

Preisen wir also diesen, unseren Gott, der auch uns heutige Menschen mit seinem Geist erfüllen und stärken möchte:

Gloria

Gloria, Ehre sei Gott

GL 169

Tagesgebet

Allgütiger Gott,

heute denken wir an die Christinnen und Christen in der einen Welt. Wir erinnern uns an viele Menschen, die sich solidarisch für andere eingesetzt haben. Sie sind immer wieder neu Zeuginnen und Zeugen Deiner Liebe gewesen.

Mach auch uns bereit, deinen Weisungen zu folgen, und gib uns ein Herz, das dir und den Menschen aufrichtig dient. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. **AMEN.**

WORTGOTTESFEIER

Erste Lesung: Exodus 22,20-26

Einen Fremden sollst du nicht ausnützen oder ausbeuten, denn ihr selbst seid im Land Ägypten Fremde gewesen. Ihr sollt keine Witwe oder Waise ausnützen. Wenn du sie ausnützt und sie zu mir

¹ Impulse aus der Vorlage zum Weltmissionssonntag sind eingearbeitet worden!

schreit, werde ich auf ihren Klageschrei hören. Mein Zorn wird entbrennen und ich werde euch mit dem Schwert umbringen, sodass eure Frauen zu Witwen und eure Söhne zu Waisen werden. Leihst du einem aus meinem Volk, einem Armen, der neben dir wohnt, Geld, dann sollst du dich gegen ihn nicht wie ein Gläubiger benehmen. Ihr sollt von ihm keinen Zins fordern. Nimmst du von einem Mitbürger den Mantel zum Pfand, dann sollst du ihn bis Sonnenuntergang zurückgeben; denn es ist seine einzige Decke, der Mantel, mit dem er seinen bloßen Leib bedeckt. Worin soll er sonst schlafen? Wenn er zu mir schreit, höre ich es, denn ich habe Mitleid.

Antwortgesang: Lasst uns loben, freudig loben

GL 489,1-3

Zweite Lesung: 1 Thessalonicher 1,5c-10

Ihr wisst selbst, wie wir bei euch aufgetreten sind, um euch zu gewinnen. Und ihr seid unserem Beispiel gefolgt und dem des Herrn; ihr habt das Wort trotz großer Bedrängnis mit der Freude aufgenommen, die der Heilige Geist gibt. So wurdet ihr ein Vorbild für alle Glaubenden in Mazedonien und in Achaia. Von euch aus ist das Wort des Herrn aber nicht nur nach Mazedonien und Achaia gedrungen, sondern überall ist euer Glaube an Gott bekannt geworden, sodass wir darüber nichts zu sagen brauchen. Denn man erzählt sich überall, welche Aufnahme wir bei euch gefunden haben und wie ihr euch von den Götzen zu Gott bekehrt habt, um dem lebendigen und wahren Gott zu dienen und seinen Sohn vom Himmel her zu erwarten, Jesus, den er von den Toten auferweckt hat und der uns dem kommenden Zorn entreißt.

Halleluja (K/A): GL 174,7

Vers: Wer mich liebt, hält fest an meinem Wort. Mein Vater wird ihn lieben, und wir werden bei ihm wohnen.

Evangelium: Matthäus 22,34-40

Als die Pharisäer hörten, dass Jesus die Sadduzäer zum Schweigen gebracht hatte, kamen sie am selben Ort zusammen. Einer von ihnen, ein Gesetzeslehrer, wollte ihn versuchen und fragte ihn: Meister, welches Gebot im Gesetz ist das wichtigste? Er antwortete ihm: *Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit deinem ganzen Denken.* Das ist das wichtigste und erste Gebot. Ebenso wichtig ist das zweite: *Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.* An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.

Halleluja

Halleluja

GL 174,7

Impulse

von Josef Mayer, Petersberg – zu finden auch unter: www.der-petersberg.de

Fürbittgebet

Gott preist selig, die in Zeiten der Krise zusammenstehen und sich solidarisch für die Ärmsten einsetzen. Ihn wollen wir bitten:

- 1) Für die Kirche in Westafrika, die mit den Menschen in der Not aushält, die Trost und Hoffnung spendet.
kurze Stille – Gott, du Quelle des Lebens: **A:** Wir bitten dich, erhöre uns.
- 2) Für die Menschen, die in Zeiten der Pandemie einen Dienst für andere leisten, die der Angst mit Solidarität begegnen.
kurze Stille – Gott, du Quelle des Lebens: **A:** Wir bitten dich, erhöre uns.
- 3) Für die Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft, die Egoismus und Spaltung überwinden, die gemeinsam an Lösungen in der Krise arbeiten.
kurze Stille – Gott, du Quelle des Lebens: **A:** Wir bitten dich, erhöre uns.

- 4) Für die Ärmsten, für die Flüchtenden und Notleidenden, die Gerechtigkeit ersehnen, die auf unsere Solidarität zählen.
kurze Stille – Gott, du Quelle des Lebens: A: Wir bitten dich, erhöre uns.
- 5) Für die Vergessenen, die Kranken und die Schwachen, die isoliert und ohne Beistand sind.
kurze Stille – Gott, du Quelle des Lebens: A: Wir bitten dich, erhöre uns.
- 6) Für die Verstorbenen, die in dir alle Not überwunden haben.
kurze Stille – Gott, du Quelle des Lebens: A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Gott, du Quelle des Lebens, du hörst unsere Bitten. Du bist bei uns in der Not. Du gibst uns die Kraft, solidarisch zu handeln. Dir sei Lob und Dank, heute und alle Tage unseres Lebens. **A: Amen**

Hinweis zur Kollekte

Am heutigen Sonntag der Weltmission gilt unsere Solidarität den Frauen und Männern in der Seelsorge, die inmitten von Armut und Aufruhr Zeugnis für das Evangelium ablegen. In den wirtschaftlich am stärksten benachteiligten Regionen unserer Welt nehmen sie sich aller Formen materieller und spiritueller Not an. Unterstützen Sie diese Arbeit mit Ihrer großzügigen Spende und legen Zeugnis ab von einer Botschaft der Liebe und des Mitgefühls, die in unserer heutigen Welt so sehr gebraucht wird. Herzlichen Dank!

AGAPEFEIER

Hinführung mit Gabenprozession:

Herbeibringen der Gaben

Gabenprozession: Zusammen mit den eucharistischen Gaben Brot und Wein wird die missio-Kerze „Selig, die Frieden stiften“ mit dem Motiv aus Nigeria zum Altar gebracht und entzündet.

Sp1: Allmächtiger Gott, wir bringen unsere Bereitschaft vor den Altar, solidarisch mit den Ärmsten zu sein. Die Kirche in Westafrika steht in der Corona Pandemie an der Seite der Menschen. Die Angst vor dem Virus verschärft gesellschaftliches Misstrauen. Die Einschränkungen des öffentlichen Lebens bedrohen die Menschen mit Hunger. Herr, wandle unser Mitgefühl in Tatkraft.

A: GL 189 (einmal durchsingen)

Sp2: Allmächtiger Gott, wir bringen unsere Bereitschaft vor den Altar, Spaltungen zu überwinden. Papst Franziskus hat in Zeiten der Coronapandemie zu einem weltweiten Waffenstillstand aufgerufen. In Westafrika leiden die Menschen unter Terroranschlägen. Herr, wandle unseren Egoismus in Frieden.

A: GL 189

Sp1: Allmächtiger Gott, wir bringen unsere Bereitschaft vor den Altar, eine Menschheitsfamilie zu werden. Die Coronakrise in Deutschland hat uns bewusst gemacht, dass auch wir verwundbar sind. Verbundenheit und Mitgefühl sind die Grundlage für unser Menschsein. Herr, wandle unsere Gleichgültigkeit in Freundschaft.

A: GL 189

Sp2: Allmächtiger Gott, wir bringen unsere Bereitschaft vor den Altar, die Schwächsten nicht zu vergessen. Frauen und Kinder sind die ersten Opfer in Konflikten und auf der Flucht. Sie brauchen Gerechtigkeit und Solidarität. Herr, wandle unser Vergessen in Solidarität.

A: GL 189

Sp1: Allmächtiger Gott, wir bringen die missio-Kerze des Sonntags der Weltmission. Ihr Motiv stammt aus Nigeria. Die drei Teile des Bildes sprechen von der Verbundenheit in Christus und von der Solidarität unter den Menschen. Herr, wandle unsere Solidarität in Frieden.

A: GL 189

Sp2: Allmächtiger Gott, wir bringen Brot und Wein zum Altar, die Gaben, die du selber uns geschenkt hast. Herr, wandle sie für uns zur Quelle des Lebens. **A: GL 189**

Gabengebet

Gott, unser Vater, viele Menschen können sich wieder nur als Familie versammeln. Aber sie wissen darum, dass an verschiedenen Orten, Menschen zusammensitzen und an anderen Orten auch noch zusammenkommen können, um dieses Fest des Glaubens zu feiern. Wir bringen Dir aus unserer Mitte Brot. Das Brot – Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit – als eines unserer wichtigsten Grundnahrungsmittel, ohne welches wir kaum leben können. Segne Du dieses Brot, damit es uns zum Segen werde und wir zum Segen für andere, heute und alle Tage unseres Lebens. **Amen.**

Segen über die Agape-Gaben

So bitten wir dich, guter Gott, segne unser Brot, die Gabe des Lebens, die wir anschließend als besonderes Zeichen der Verbundenheit untereinander, miteinander teilen werden. Lass das Brot zum Segen werden für uns alle, und für alle, an die wir heute besonders denken. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. **AMEN.**

Mit Jesus wollen wir leben und um den Anbruch des Reiches Gottes in unserer Welt bitten: **VATER UNSER**

Friedensgruß

Er, der sich austeilt im Brot. Er, der Gemeinschaft stiftet und Leben schenkt. Er, der den neuen Anfang, Versöhnung und Frieden möglich macht. Er sei mit euch! Und mit deinem Geiste!
Schenkt Euch ein Lächeln als Zeichen der Solidarität, der Aussöhnung und des Friedens!

Zum Teilen von Brot

Wer mit mir isst, sagt Christus, der steht unter meinem Schutz, ist mein Freund, mein Bruder, meine Schwester, mein Hausgenosse. Wer mich kennt, sieht am Brot, was ich für meine Freunde getan habe. Und wer einmal mit mir gegessen hat, der ist nun ein Tischgenosse aller Menschen. Hilf uns, weiter zu geben, was wir empfangen haben. Die Liebe und das Brot.
Austeilen von Brot – JedeR nimmt ein Brotstück aus dem Brotkorb

ENTLASSUNG

Schlussgebet

Gütiger Gott, gib, dass diese heilige Feier am Weltmissionssonntag im Jahr 2020, in uns in der weltweiten Solidarität stärke. Schenke allen Menschen Tag für Tag, was sie zum Leben brauchen, führe sie letztlich zur ewigen Vollendung. Darum bitten wir im Vertrauen auf Jesus Christus, unseren Herrn. AMEN.

Segensgebet

Segen

Der allmächtige Gott,

ist der Beschützer aller, die auf ihn hoffen.

Segne dein Volk, bewahre, lenke und schütze es, damit wir frei bleiben von Sünde, sicher vor dem Feind und beharrlich in deiner Liebe. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. A: Amen.

(aus: Papst Franziskus, Adnexus decreto diei 30 martii 2020
(Prot. N. 156/20) IN TEMPORE UNIVERSALIS CONTAGII.)

Das gewähre uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der heilige Geist. AMEN.

Entlassruf

Geht hin und bringt Frieden!

Dank sei Gott, dem Herrn!

Schlusslied **Lass uns in deinem Namen, Herr ...**

GL 446